

Seminarkosten:
20 € regulär, 10 € für Studierende
und Arbeitslose

Anmeldung ab sofort per Email an:
dreilaendereck.nahost@gmail.com

Überweisung an das Konto der Werkstatt
Ethnologie Berlin:
IBAN: DE88100100100806181100
BIC: PBNKDEFF
Verwendungszweck: Wochenendseminar
Dreiländereck

Nach Eingang des Betrags auf unserem Konto
erhalten Sie eine Teilnahme-
bestätigung und das detaillierte
Programm per Email.



GERÄT DER NAHE OSTEN AUS DEN FUGEN?

Verflechtungen von
Ethnizität, Religion und Politik im
Dreiländereck Irak, Syrien, Türkei.



Wochenendseminar
am 11./12.06.2016

Sa 10.00-19.00 / Sonntag 9.00-16.00
Versammlungsraum im Mehringhof,
Gneisenaustr. 2a, 10961 Berlin

www.werkstatt-ethnologie.de

Mit Vorträgen, Dokumentarvideos und einer Podiumsdiskussion wollen wir uns dem Thema aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven (Ethnologie, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Kultur- und Rechtswissenschaft) nähern, um einen tieferen Einblick in aktuelle politische Dynamiken zu ermöglichen, der durch die mediale Berichterstattung nicht geleistet werden kann.

ReferentInnen:

- Prof. Shabo Talay, Fachbereich Semitistik, FU Berlin
- Prof. Ferhad Seyder, Politologe, Universität Erfurt
- Dr. Hans-Günter Kleff, Politologe, Berlin
- Elke Dangeleit, Ethnologin, Berlin
- Serhat Ortac, Jurist, Detmold
- Banu Yalkut-Breddermann, Ethnologin, Düsseldorf

Diskussionsleitung:

- Prof. Hans G. Kippenberg, Religionswissenschaftler, Universität Bremen

Das Seminar wendet sich an MultiplikatorInnen in der Bildungsarbeit, JournalistInnen, EthnologInnen, Flüchtlingsinitiativen, entwicklungspolitische Aktionsgruppen, Studierende und die inter-essierte Öffentlichkeit.

Ausgelöst durch den syrischen Bürgerkrieg und den Zerfall des Irak haben sich während der letzten fünf Jahre in den ethnisch und religiös heterogenen Grenzgebieten der Türkei, Syriens und des Iraks tiefgreifende politische und gesellschaftliche Verschiebungen ereignet. Diese historisch gewachsenen von Staatsgrenzen zerschnittenen multikulturellen Gebiete sind durch ein komplexes Geflecht von divergierenden Machtinteressen, externen Interventionen, diametralen politischen Ordnungsentwürfen, Staats- und Grenzerfall, politisch motivierter Gewalt und Vertreibungen gekennzeichnet. Bestehende politische Allianzen wurden aufgelöst, neue haben sich gebildet oder sind im Entstehen.

Im Seminar werden die komplexen politischen und sozialen Dynamiken in dem Gebiet der letzten fünf Jahre nachgezeichnet. Insbesondere soll diskutiert werden, welche Rolle die jeweilige ethnische und religiöse Zugehörigkeit und politische Ideologie dort spielen und wie sich diese auf die Identität von sunnitischen, alevitischen und ezidischen Kurden, christlichen Assyrern und Chaldäern, Turkmenen und Arabern auswirken.